

**Stellungnahme des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks Trudering-Riem zur Anhörung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.11.2019 zur Beschlussvorlage „Truderinger und Daglfinger Kurve sowie Erschließung von Pferdesportflächen im Münchner Nordosten“**

Die Vorlage ist nicht ausreichend und wird der Größe des Vorhabens nicht gerecht. Deshalb wird sie zurückgeben zur Überarbeitung ans Planungsreferat aus folgenden Gründen:

- a) In der Vorlage findet sich keinerlei Beantwortung der Anträge der Stadtratsfraktionen, der BA-Fraktionen aller betroffenen BAs, der BAs, der Bürgerversammlungen.
- b) Der BA 15 fordert weiterhin einen sachkundigen Projektverantwortlichen als Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung für die betroffenen BürgerInnen und Bezirksausschüsse, derzeit am sinnvollsten angesiedelt beim Planungsreferat. Der BA regt an, dass sich die LHM um Sitz und Stimme im Projektbeirat ABS 38 bemüht.
- c) Die Verwaltung der Stadt München hat die neuen Verkehrsmengenszenarien für das Inntal in ihren Auswirkungen auf den Planungsraum darzustellen und zu bewerten.
- d) Die Bürger des Stadtbezirks und insbesondere des Gleisdreiecks Trudering ertragen zur Zeit in der Spitze 800 Zugbewegungen pro Tag. Durch die steigenden Verkehrszahlen werden die Emissionen ebenfalls zunehmen. Aus diesem Grund ist eine Bewertung dieser steigenden Emissionen und die Auswirkungen auf die Bewohner durch das Planungsreferat vorzunehmen.  
Emissionsschutz ist nach den Vorgaben für Neubauten auch für bestehende Gleise anzuwenden, d.h. Lärm- und Erschütterungsschutz ist nach Neubaustandart auszuführen.
- e) Bei der Planung der Bahn soll nicht nur die bestehende Bebauung berücksichtigt werden, sondern auch die Planungsgebiete Heltauer Straße, Arrondierung Kirchtrudering und Rappenweg.
- f) Ausdrücklich verweisen wir nochmals auf die geplante Streckenführung zum Brennerbasistunnel entlang des Bestandes und der in Planung befindlichen Baugebiete. Zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger fordern wir für den Münchner Osten, die Einhausung der Bahnstrecke, die durch das Gebiet des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem führt und zu einem starken Anstieg der Emissionen führten wird.  
Die LH München wird aufgefordert tätig zu werden und alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit diese Forderung bei DB-Netz zum Schutze der Bevölkerung durchgesetzt wird. Die Finanzierung einer Einhausung sollte aus Mehreinnahmen des Bundeshaushaltes, bei dem derzeitigen Einnahmeüberschuss aus Steuergeldern möglich sein.
- g) Das Verschwenken der Riemer Straße wird kategorisch abgelehnt.
- h) Oberbürgermeister Dieter Reiter und das Planungsreferat werden aufgefordert, gegenüber der Bahn AG, dem Bundesverkehrsministerium und dem Freistaat Bayern die verkehrsentwicklungsplanerischen Ziele der Stadt München zu kommunizieren und eine Entlastung vom überregionalen Güter-Durchgangsverkehr einzufordern. Von Seiten der Landeshauptstadt München ist daher weiterhin auf einen vollständigen und leistungsfähigen Ausbau der Umfahrungsstrecke Regensburg – Mühldorf – Rosenheim und die Aufnahme in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans hinzuwirken.
- i) Die Stadt München wird aufgefordert, zeitnah eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, inwiefern der - erhebliche - Durchgangsgüterverkehr auf der Strecke von Rosenheim nach München auf eine Trasse entlang der A99 zwischen Haar und München-Karlsfeld geführt werden kann, wo er in die vorhandene Güter-Umgebungsbahn entlang der Eschenrieder Spange einmünden kann. Bei der baulichen Ausführung ist eine

Anlehnung an die 15 km lange Umfahrung Innsbruck vorstellbar, die seit 1994 in Betrieb ist und seinerzeit 211 Mio. Euro kostete. Demnach könnte der Güterverkehr auf aufgeständerten Trogrbrücken (s. Foto) auf der Trasse der A99 geführt werden.

Bei der Machbarkeitsstudie ist zu berücksichtigen, dass der vorhandene Nordring so vom Durchgangsgüterverkehr entlastet wird und dort Kapazität für eine S-Bahnnutzung ohne zusätzliche Streckengleise zur Verfügung stünde. Letztlich könnte auch der vierspurige Ausbau zwischen Daglfing und Oberföhring entfallen.

